

BWL kompakt QR-Code-Aufgabe 17

QR-Code-Aufgabe 17: Auftragskalkulation mit Voll- und Grenzkosten

Imbißwirt Ingo erhält die Anfrage, ob er für den Tag der offenen Tür eines Hamburger Sportvereins kurzfristig 1.000 Hähnchen zu einem Stückpreis von 5 € liefern könne. Ein bislang wegen seiner enormen Ausmaße ungenutzter Hähnchengrill ist vorhanden und kann eingesetzt werden. Er verursacht in jeder Planperiode Fixkosten in Höhe von 5.000 € und ist in der Lage, die nachgefragten Mahlzeiten mit variablen Stückkosten von 2 € zu fertigen. Ermitteln Sie die stückbezogenen Vollkosten und die Grenzkosten der Hähnchen! Soll der Zusatzauftrag angenommen werden? Begründen Sie Ihre Empfehlung!

Lösung zu QR-Code-Aufgabe 17

Die Vollkosten einschließlich der „versunkenen“ Fixkosten betragen pro Stück

$$\frac{5.000 + 2 \cdot 1.000}{1.000} = 7 \text{ €}.$$

Die Grenzkosten (Teilkosten) entsprechen nur den variablen Stückkosten von

$$\frac{2 \cdot 1.000}{1.000} = 2 \text{ €}.$$

Der Angebotspreis von 5 € deckt die Grenzkosten, aber nicht die Vollkosten. Die kurzfristige Preisuntergrenze entspricht den Grenzkosten. Da mit jedem Hähnchen eine Deckungsspanne von $5 - 2 = 3$ € verdient werden kann, ist der Auftrag vorteilhaft. Er erbringt bei 1.000 Stück einen Deckungsbeitrag von 3.000 €. Dieser ist zwar geringer als die abzudeckenden Fixkosten von 5.000 €; letztere entstehen aber auch dann unweigerlich, wenn Ingo den Auftrag ablehnt, nur daß in diesem Falle ein Deckungsbeitrag von 0 € erzielt würde. Selbstverständlich ist es besser, einen Deckungsbeitrag von 3.000 € zu erwirtschaften als einen von 0 €.